

1956

März: Festsitzung anlässlich des 75. Geburtstages von Professor Dr. Staudinger.

April: Tagung der Physikalischen Gesellschaft.

Mai: Tagung der Deutschen Bundesgesellschaft.

Juni: Symposion für Leberkrankheiten.

Juli: Expertentagung des International Folk Music Council.

September: Internationaler Kongreß der katholischen Apotheker.

September: Deutscher Rechtshistorikertag.

Oktober: Kongreß des Berufsverbandes Deutscher Psychologen.

1957

März: Hauptversammlung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (Pharmazeutisches Institut Prof. Merz).

Juni: Tagung der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft.

Forschungs- und Heilstätten

Seit vielen Jahrzehnten gründet sich Freiburgs Ruf unter anderem auf die weltbekannte Kunst seiner Ärzte, Internisten, Chirurgen, Pathologen, Psychiater, Bakteriologen und Hygieniker, sowie auf die großartigen Arbeitserfolge einzelner Physiker, Chemiker und Biologen — von andern Disziplinen ganz zu schweigen, die, wie gleichfalls international bekannt gewordene Namen beweisen, nicht minder hervorragend vertreten sind.

Die lebensnah bleibende, in den Forschungs- und Heilstätten praktizierte Wissenschaft kommt in ununterbrochener Folge jahraus, jahrein ungezählten Tausenden zugute, auch jenen Einheimischen und Fremden beispielsweise, die den weitläufigen Komplex der Freiburger Kliniken bevölkern.

Von überallher kommen sie, im gläubigen Vertrauen auf die Erfahrung und vielvermögende Kunst eines ihnen empfohlenen Spezialisten oder, ganz allgemein, auf die hochentwickelte moderne Wissenschaft und das Geschick ihrer Vertreter.

Es ist nicht nur der beständige, breite Zustrom an auswärtigen Patienten allein, der sich in der Besucherzahl Freiburgs erheblich bemerkbar macht; auch die „Nebenflüsse“, bestehend aus Zureisenden, die ihre Krankenvisiten machen, sind von recht realer Bedeutung.

Wie so vieles andere demonstriert auch dieses Ein- und Ausfluten, dieses endlose Kommen und Gehen der Kranken und Krankenbesucher aus nah und fern, welche bedeutsame Rolle die Universität mit ihren Anstalten im Leben der Stadt Freiburg spielt.

Dazu kommt noch, daß es nicht durchweg im strengsten Sinn des Wortes „Patienten“ sind, die um Aufnahme in eine Klinik ersuchen, denn viele auswärts wohnende Frauen begeben sich auch zur Entbindung (und den Voruntersuchungen) in die Stadt. Ebenfalls in der festen Zuversicht, hier in einem der vor Sauberkeit blitzenden Klinikräume Hilfe für sich selbst und sorgfältigste Pflege des Neugeborenen nach den letzten Erkenntnissen der Wissenschaft zu erhalten.

Man weiß, daß Freiburg nicht nur über weltberühmte Kliniker verfügt, sondern auch über neu-errichtete Forschungsinstitute, die in ihrer Bauform